



KUNST AM BAU

BRAND.VIER WIRD ZUR EXKLUSIVEN GALERIE

Während wir hoffen, dass unsere Galerie Fenster bald wieder normal öffnen kann, entsteht ganz nebenbei ein weiterer Kunst-Standort, der in den nächsten Jahren das gesamte Viertel umspannen wird und dennoch sehr exklusiv ist. Wer das Mit-einander im Viertel sucht und so Gelegenheit bekommt, verschiedene Häuser zu betreten, wird die Vielfalt sehen können. 2022 gestalten gleich vier Künstlerinnen und Künstler die Eingänge je eines Hauses im Quartier Cottbus. Hier erzählen die ersten beiden, was sie daran reizt, was sie persönlich mit dem Viertel und Eberswalde verbinden und welche Ideen sie für „ihr“ Haus verfolgen.



COTTBUSER STRASSE 1 BIS 7 INA ABUSCHENKO-MATWEJEWA

... wurde 1969 in Bernau bei Berlin geboren und studierte Malerei und Grafik in Dresden. Sie lebt als freischaffende Künstlerin in Eberswalde. Überwiegend setzt sie sich mit abstrakten Formen und dem Verhältnis von Licht und Farbe auseinander. 2014 erhielt sie den Großen Kunstförderpreis des Landes Brandenburg.

„Ich finde es reizvoll, etwas extra für einen Ort zu entwickeln. Die Bewohnerinnen und Besucher gehen tagaus, tagein zu unterschiedlichen Tageszeiten und Lichtverhältnissen beiläufig daran vorbei. Wie sie das aufnehmen, bleibt ihr Geheimnis. Von der Kunst gehen Wirkungen aus, die nicht immer bewusst sind und uns dennoch begleiten.“

Mein Werk für die Cottbuser Straße nenne ich *Orbis pictus* – die gemalte Welt. Ich wähle geometrische Formen aus Holz und bemalte sie. Sie haben einen Objektcharakter und eine Tiefe, die Schatten wirft. Die Farben wechseln und geben dem Eingang vitale Impulse.

Ich bin in Eberswalde aufgewachsen und verbinde mit der Stadt vor allem eine sehr schöne Umgebung, die HNEE, eine Stadt mit viel Potenzial, die sich immer mehr mausert und mit Udo M. einen besonderen Kulturveranstalter. Im Brandenburgischen Viertel lebt ein Teil meiner Familie. Mit dem Verein Buckow in der Spreewaldstraße arbeiten der Neue Blumenplatz und ich schon viele Jahre zusammen. 2021 habe ich meinen Giordano Bruno Zyklus in der Galerie Fenster gezeigt.“ ■

Den kennen wir doch ☺

ina-abuschenko-matwejewa.de Foto: Frank Höhler



COTTBUSER STRASSE 9 BIS 15 DAG

... wurde 1964 in Eberswalde geboren und studierte Kunsterziehung und Germanistik an der Humboldt-Universität in Berlin sowie Malerei und Druckgrafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Er beschäftigt sich mit abstrakt-geometrischen Formen und orientiert sich dabei stets an den Grundelementen Dreieck, Quadrat und Kreis. Im April und Mai stellt er in der Galerie Fenster aus.

„Sich als Künstler den Menschen zu zeigen, ist immer reizvoll, zumal hier die Kunst zu den Leuten kommt und nicht umgekehrt. In der Cottbuser Straße werde ich ein nicht-gegenständliches Motiv anbringen, was keinem bestimmten Thema folgt. Das Brandenburgische Viertel wird sich dennoch darin wiederspiegeln, weil meine Wandgestaltung ebenfalls eine gleichförmige Struktur abbildet. Trotzdem zeigt sie viele Facetten, so wie das Wohnen in einer so großen Siedlung ebenfalls immer wieder individuell ist.“

Mein Ziel und meine Idee ist es, den Bewohnern eine Arbeit zu liefern, die sich möglichst nicht so schnell abnutzt, und in der möglichst jeder Betrachter eine andere Geschichte lesen kann.

Ich bin in Westend aufgewachsen und konnte das Entstehen des Viertels in vielen Facetten verfolgen. Eberswalde hat sich von einer Industriestadt zu einer sehr wechselvollen, menschenfreundlichen, dabei immer auch überschaubaren Stadt nahe Berlin entwickelt. Reizvoll ist aber auch die vielseitige Natur um sie herum. ■

dagberlin.de oder bei instagram: *dag.berlin*

Foto: Jürgen Ostarhild